

JA zur A98 – JA zur Bergtrasse, Gewerbestrasse 10, 79774 Albrück

Herrn Ministerpräsident  
Günther H. Oettinger  
Staatsministerium  
Richard-Wagner-Str.15

70184 Stuttgart

06. Februar 2006

## Planung der Autobahn A98 im Bereich Hauenstein-Tiengen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Oettinger,

„weiter erfolgreich mit der CDU“ wirbt Ihre Partei im angelaufenen Wahlkampf zum Landtag von Baden-Württemberg. Mit Blick auf die im Bundesverkehrswegeplan vorgesehene Hochrheinautobahn müsste dies aus unserer Sicht und auch aus Sicht der Wähler bedeuten, dass die Landesregierung sich klar und unmissverständlich zur Weiterführung der A 98, als durchgängige zwei- bzw. dreispurige Fernstraße, ausspricht.

In Ihrer umfassenden Regierungserklärung lesen wir zwar allgemeine Aussagen zur Verkehrsinfrastruktur, leider aber kein Bekenntnis für eine Durchgängigkeit der A 98 in absehbarer Zeit.

Die Landkreise Waldshut und Lörrach, die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden und auch der Regionalverband Hochrhein-Bodensee setzen sich seit Jahren für einen zügigen und durchgängigen Bau der A98 ein. **Die A98 ist für die Verbesserung der unzumutbaren Verkehrsverhältnisse, für die Entlastung des grenzüberschreitenden Verkehrs und für die wirtschaftliche Entwicklung des Hochrheinraumes zwingend erforderlich.** Vor dem Hintergrund der Osterweiterung der europäischen Union erfährt eine über Lauchringen hinaus weitergeführte A98 als Fernverkehrsverbindung eine europäische Dimension.

Leider sind sich die Gemeinden und auch die verschiedenen Bürgerinitiativen über den Trassenverlauf nicht einig. Die Frage „Bergtrasse oder Taltrasse“ ist noch nicht geklärt. Um diese Klärung bemüht sich seit einigen Monaten Regierungspräsident Dr. Sven von Ungern-Sternberg, zusammen mit den Bürgermeistern und den Bürgerinitiativen, um endlich die Voraussetzung für einen Bau zu schaffen. Unmissverständlich hat das Regierungspräsidium die Zusage gegeben, die notwendigen Vorplanungen zu forcieren und die abschließende Festlegung der Trasse vorzunehmen. Eine solche Vorgehensweise wird allgemein akzeptiert.

Leider hat die Planungsstelle die notwendigen Finanzmittel vom Land nicht erhalten. Auch hören wir Stimmen aus Ihrem Hause, zuletzt von Herrn Staatssekretär Köberle, wonach in den nächsten Jahren hierfür keine Finanzmittel zu erwarten wären. Andere Politiker verschiedener Parteien sprechen von „Möglichkeiten“. Nur das Land blockiert angabegemäß die Mittelbereitstellung.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, es ist uns bewusst, dass die finanziellen Mittel derzeit beschränkt sind. Die Wähler am Hochrhein und insbesondere im Bereich der Trassenplanung Hauenstein-Tiengen und insbesondere auch die Wirtschaft in der Region erwarten jedoch ein klares Bekenntnis zur A 98 und damit eine Perspektive zur weiteren Entwicklung der Region. Wenn Politik die Kunst ist, das Notwendige möglich zu machen, setzen wir diese Hoffnung in Sie.

Die Politiker sollten sich die Ehrlichkeit von Frau Merkel zu eigen machen und die Menschen mit klaren Aussagen zur künftigen Politikrichtung überzeugen.

Wir treten für den Weiterbau der A 98 ein und sehen die Notwendigkeit, dass vom Land möglichst im Jahres 2006 dem Regierungspräsidium die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden um klärende Planungsgrundlagen für den Weiterbau erstellen zu können.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, sich hierzu gegenüber unserer Bürgerinitiative und den Menschen am Hochrhein noch vor der Landtagswahl, **insbesondere anlässlich Ihres Besuches in unserer Region am kommenden Montag**, klar zu einer zügigen Weiterplanung zu äußern.

Diesen Brief erhalten die zuständigen Wahlkreisabgeordneten und die Presse zur Kenntnisnahme.

Wir verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung!

Die Sprecher



Peter Ebner



Jürgen Haselwander



Berthold Malnati